



# Film im Fokus

## Von Menschen und Göttern

**Produktion** Armada Films, France 3 Cinéma, Why Not Productions u. a.; Frankreich 2010

**Verleih** NFP/Warner

**Laufzeit** 120 Minuten

**Länge** 3 283 Meter

**Start** 16. Dezember 2010

**Regie** Xavier Beauvois

**Buch** Etienne Comar, Xavier Beauvois

**Kamera** Caroline Champetier

**Darsteller** Lambert Wilson, Michael Lonsdale, Olivier Rabourdin

**FBW** besonders wertvoll

**FSK** ab 12 J. ffr.

**Internet** [www.vonmenschenundgoettern-derfilm.de](http://www.vonmenschenundgoettern-derfilm.de)

### Inhalt

Seit vielen Jahren schon leben neun französische Trappistenmönche in einem Kloster in den algerischen Bergen in friedlicher Eintracht mit der überwiegend muslimischen Bevölkerung der umliegenden Dörfer. Man respektiert sich gegenseitig, auch im unterschiedlichen Glauben. Und die Menschen wissen es zu schätzen, dass die Mönche ihnen neben der medizinischen Versorgung auch sonst in vielen Lebenslagen helfen.

Die Harmonie wird empfindlich gestört, als radikalislamistische Rebellen, die gegen die Regierungstruppen kämpfen, in der Umgebung ausländische Arbeitskräfte ermorden. Den Mönchen wird daher geraten, das Kloster baldmöglichst zu verlassen und sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Doch sie zögern, denn sie wollen weder ihre langjährige Wahlheimat aufgeben, noch die Menschen im Stich lassen, die ihre Hilfe benötigen.

Am Weihnachtsabend dringen fundamentalistische Rebellen in das Kloster ein, aber noch verschonen sie die Mönche. Unter diesen entbrennt eine heftige Diskussion, ob sie sich der drohenden Gefahr

weiterhin stellen sollen – selbst unter Einsatz ihres Lebens.

### Filmische Erzählweise

Der Film des französischen Regisseurs Xavier Beauvois beruht auf historischen Ereignissen aus dem Jahr 1996. Unter bis heute ungeklärten Umständen kamen damals Mönche aus dem algerischen Trappistenkloster von Tibhirine auf brutale Weise ums Leben.

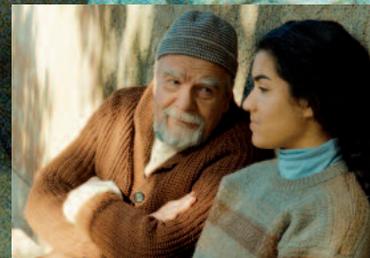
Der Film schildert das einfache asketische Leben im Kloster, das durch liturgischen Gesang und Gebete, Meditation und Dienstleistungen für andere Menschen strukturiert ist. Die letzten Monate der Mönche werden in klar aufgebauten ruhigen Bildkompositionen erzählt. Mitunter fast meditativ wirkende Kamera-Einstellungen und zahlreiche Großaufnahmen unterstreichen den inneren Kampf dieser Menschen, die sich in unmittelbarer Lebensgefahr für oder gegen ihre Überzeugungen entscheiden müssen. Die visuelle Kraft des Films, verbunden mit hervorragenden Darstellerleistungen, trägt den in ästhetischer Hinsicht herausragenden Film, der seine emotionale Spannung bis zum poetisch-schaurigen Ende hält.

### Themen

Die terroristische Bedrohung von freiheitlich-demokratischen Grundwerten und friedlichem Miteinander verschiedener Religionen und Völker hat nicht erst mit dem 11. September 2001 begonnen. In diesem Beispiel, das 1996 durch die Weltpresse ging, sind es ebenfalls radikalfundamentalistisch geprägte islamistische Strömungen, in denen die Menschenwürde und die Achtung vor dem Leben mit Füßen getreten werden.

Dabei lässt der Film in keiner Minute einen Zweifel daran, dass es ausschließlich darum geht, mit welchen Mitteln einzelne Menschen ihre persönlichen Überzeugungen und Ziele verfolgen. Es geht nicht um eine allgemeine Auseinandersetzung zwischen Islam und Christentum. Dem Charakter der historisch exakt verorteten Geschichte entsprechend, lässt der Film seine Betrachter an den inneren Konflikten der Mönche unmittelbar teilhaben: Wie lassen sich Konflikte gewaltfrei lösen? Wo sind Mut, Besonnenheit und Zivilcourage gefragt, um eine bedrohliche Situation zu entschärfen? Wo liegen die Grenzen der Vernunft, aber auch der Toleranz? Soll und darf man für seine Ideale jedes Opfer bringen, sogar das eigene Leben oder das Leben anderer Menschen? Und welche Rolle spielt dabei der Glaube?

Indem der Film sich ganz auf solche Gewissenskonflikte konzentriert, setzt er ein Zeichen der Hoffnung für Menschlichkeit und Toleranz.



### ZIELGRUPPEN

Der außerordentlich dicht inszenierte Film wirft existenzielle und vor allem ethisch-moralische Fragestellungen auf. Inhaltlich und ästhetisch gleichermaßen außergewöhnlich, wurde er in Frankreich schnell zum Publikumserfolg und erreichte dort bereits mehrere Millionen Besucher. Im Rahmen des Schulunterrichts lässt sich der Film vor allem in den Fächern Ethik/Religion, Geografie und Geschichte sowie Kunst und Filmkunde einsetzen. ■

### ZUR SERIE

**Film im Fokus:** In lockerer Folge empfiehlt Filmecho/Filmwoche in Kooperation mit dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) Kinofilme für die schulische und außerschulische Arbeit. Dieser Service richtet sich an Filmtheaterbetreiber, um Schulen und andere Kultur- oder Bildungseinrichtungen gezielt anzusprechen und Pädagogen anzuregen, mit ihren Klassen ins Kino zu kommen. [www.film-kultur.de](http://www.film-kultur.de)

Redaktion: IKF / Horst Walther ■

Eine Kooperation von

**filmecho | filmwoche**  
DIE FACHZEITSCHRIFT DER FILMWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND



**Institut für Kino  
und Filmkultur**